

5

Ordnung der ganzen
Procession/ des Allerheiligsten vñ Hoch
würdigsten Sacraments / wie dieselb in der Fürst
lichen Hauptstatt München in Oberr Bayern/
auff das Fest Corporis Christi
gehalten wirdt.

Ausz dem alten vnd neuen Testa
ment genommen/ vnd in fünf
ten eingetheylet.



Getruckt zu München.



**Der Fürstlichen
Hauptstatt München
Wappen.**



**Folgt erstlich der Zug
dieser Procession.**



Schlich gehen zween des auß-
sern Rahts mit jren gewöhnlichen Strä-
ben / welche den nachfolgenden die Plätz
vnd Gassen weisen / dardurch man zuge-
hen pflegt.

Schliche gerüste Pferd/welche gemeyner Statt/vnd
eines Ersamen Rahts Diener oder Statfsöldner
seyn/in derselben Farben bekleidet.

Sier Trommeter / auch in dergleichen Farb / vnnnd
haben an den Trommeten zierlich gemalte Panzer
mit der Statt Wappen.

Sin Burgermeister / oder einer des innern Rahts/
welchen sechs Trabanten belaiten.

Sey Herolden / einer so das groß Labarum, darik
das Hochwürdigist Sacrament zierlich gemalt/
führt: Die andern zween aber mit jhren Herolden
stäben.

Sin grosser Riß mit einem Stab oder Regiment/
sitzend auff ainem Berg / welcher gleichsam prae-
oder Verkünder der Procelsion ist / vnd derselben
Magnificentiam andeut.

Die Anzahl der Sünften in grosser Menig / so die
Stangen vnnnd Bergen tragen / alle in weiß ge-
klaydet / mit rotten Peri oder Pünden / vnnnd mit
Krängen auff dem Haupt.

Diesen folgen die Figuren / auß dem Alten vnnnd
Neuen Testament / in diser Ordnung.



Die Figuren auß dem Alten Testament.

I.
Erstlich die Vischer mit ihrem Sa-
nen / welche haben:

Die Erschaffung Himmels vñ Erden / nemlich:
wie Gott der Vatter / welchem nichts schwerlichs
nichts vnmüglichs ist / die Himlischen vnd Irdis-
schen / die ewigen vnd zeitlichen / die vnsichtbarlichen vnd
sichtbarlichen Ding erschaffen hat / vnnnd mit höchster
Weisheit registert / Genes. am 1. Capitel.

II.
Schäfler.

Adam vnd Eua / wie sie von wegen der verbottnen
Frucht / auß dem Paradies verstorben / vnnnd aller
Dignitet / in welcher sie zuuor gewest / entsetzt seyn
worden / Genes. 3.

Stoff

III.
Floßleuth.

Abel vnd Cain : Abel ist von seinem Bruder Cain /
allein von wegen des heiligen Gottesdiensts / wel-
chen der Teuffel niemals vnangefochten gelassen /
zu todt geschlagen / Genes. 4.

III.
Kistler.

Die Arch Noe / inn welcher nit allein allerley Ge-
schlecht der Thier / sonder auch Menschen / als der
Göttlichen Lehr / vnd der Zeit vor dem Sündflus
zeugen / erhalten seyn worden / Genes. 7.

V.
Mawrer.

Als Opfer Melchisedech / wie er Brodt vnd Wein
auffgeopfert / vnd dardurch das Opfer der heili-
gen Mess / von Christo (der ein Priester nach der
Ordnung Melchisedech) eingesetzt / bedeut hat / Genes. 14.

VI.
Drexler.

Abraham mit den 3. Engeln. Dieser hat 3. Männer
gesehen / vnd nur einen angebetet / zubedeuten / daß
drey vnderchiedliche Göttliche Personen / aber nur
ein Gott / vnd Göttlichs Wesen sey / Gen. 18.

VII.
Obser.

Loth mit seinen zweyen Töchtern / was massen sie
von dem Sodomitischen Verderbē durch Gottes
Sürsichtigkeit außgeführt / erret vñ erhalten / Ge. 19.

A iii

Zimmer

v III.

Zimmerleuth.

Wie Abraham seinen lieben einigen Sohn Isaacs
als in Gott versucht vnd probiert/wolte schlach-
ten vnd auffopffern. Welches ein Figur vnd Be-
deutung auff den eingebornen Sohn Gottes / der für
vns geschlachtet vnd auffgeopffert worden/ Genesis 22.

IX.

Nadler.

ISaac vnnnd Rebecca : Nemblich wie die Rebecca
den Jacob auff mancherley weis vnderricht/damit
er die Benedeyung seines Vatters Isaacs vor dem
ältern seinem Bruder Esau empfieng/ Gen. 27.

X.

Wagner.

Jacob vnnnd die Engel an der Laitter / wie sie auff
vnd absteigen/anzuzeygen/dasß allen die Gott lie-
ben/sürchten vnnnd gehorchen/der Himmel offen/
vnd von den heiligen Engeln oft getröst / erfrewet vnd
behütet werden/ Gen. 28.

XI.

Kornkäuffel.

Joseph in Egypte/als ein grosser Hunger im Land
Canaan regieret / ist Jacob durch Hülff vnd Bey-
standt seines Sohns Josephs / mit vil Seelen in
Egypten kommen/ vnd daselbst vom Pharaone wol ge-
halten worden/ Genesis 45. 46.

Handt

XII.

Handtschuechmacher.

Den gedultigen Job/welcher ein mächtiger vnnnd
reicher/darneben aber ein einfältiger vnd gerech-
ter Man gewesen / nachmals durch sondere Ver-
hengnuß Gottes in grossen Jammer vnd Blend gerah-
ten/arm am Guet/ vnnnd voller Geschwer am Leib wor-
den/Vil von seinen Freunden/ fürnemblich von seinem
Weib/gelitten / obertrug alles mit grosser mercklicher
Gedult/hat nach vberstandener Prob/nach 140. Jar in
grossem Glück gelebt/allen denen so gedultig seyn/ zu ei-
nem Trost vnd herlichem Exempel.

XIII.

Zingieffer vnd Haffner.

GOTT erscheint Moysi in dem brennenden Busch/
vnd sagt zu ihm/dasß er/dieweil das Erdtreich/auff
welchem er gestanden/heilig wär/nit solt hinzu na-
hen/sonder die Schuech abziehen/hat ihm auch verheis-
sen / wie er dem Israelitischen Volck auß Egypten helf-
fen/vnd sie in ein Landt/welches von Milch vnd Hönig
fließe/führen wölle/ Exodi 3.

XIII.

Vader.

Moyssis Ruetten wirdt ein Schlang / also dasß der
Moyses fluch/vnnnd mit dieser hat er vil Zeychen
gerhan/ Exodi am 4. Cap.

XV.

Huetter.

Das Osterlämblein / welches das Israelitische Volck
mit dem Haupt/Süssen/vnd Ingewaid verschlicken
hat

hat müssen / darzu hat ein jeder müssen geschickt seyn/
Strecken in den Händen tragen / vnd solches mit grosser
Lyl geniessen/Exodi 12.

XVI.

Weißgerber.

DEn Engel mit der fewigen Seul/welche die Nacht
erleuchtet / vnnnd dem Israelitischen Läger. vor
gieng Exodi 13.

XVII.

Mesger auff der vndern Bancf.

Moyse vber das Rott Meer / durch welches die
Kinder von Israel mit trucknen Füßen gegang
gen/Aber das Pharaonisch Heer/welches sie ver
folgete/er sofften ist/Exodi 14.

XVIII.

Löderer.

Moyse schlägt in Felsen/gibt Wasser/Als das Is
raelitisch Volck wider ih murrete/ vnd sich beklag
ete/das siemüsten Dursts sterben/Exodi 17.

XIX.

Schmid vnd Platner.

Moyse mit den zehen Gebottē/welche er auff dem
Berg Sinai von Gott dem Heran empfangen/
vnd den Kindern Gottes zuhalten fürgetragen
hat/Exodi 20.

XX.

Mesger auff der obern Bancf.

Das Kalb inn Oreb / vmb welches das Israelitische
Volck getantz/ vnd öffentlich fürgeben hat/das diß
der

der Gott sey/ der sie von dem Pharaonischen Joch/ vnd
Egyptischen Dienstbarkeit erlöset hat/Exodi 32.

XXI.

Köch.

It den Weintraubē/ als sie Moyses aufgeschickt
hät / das sie solten erforschen / ob das Erdreich
fruchtbar/luftig/vnnnd mit allerley Früchten be
gabt wär. Derwegen haben sie Weintrauben abgebro
chen/vnd ander Obs mit sich genommen/vnd dem Moy
si angezeygt/das in diser Prouinz / in welche sie geschickt
seyndt worden / ein grosse Menig aller Ding erfunden
wurd/Numeri 13.

XXII.

Schuechmacher.

Die Rueten Aaron/ welche allein dem Hauß Levi ge
grünt hat / dardurch Gott angezeygt vnnnd erklärt/
das das Priesterthumb nit jederman gemain / son
der allein dem Geschlecht Levi vnd Hauß Aaron zustün
de/Numeri 17.

XXIII.

Färber.

It der Schlang in der Wüsten/welche/wann sie
einer hat angesehen/ ist er von stundan gesund
worden / vnnnd hat ihmenichts künden schaden.
Von diser Figur haben wir im Euangelio : Gleich wie
Moyses erhöcht hat die Schlange inn der Wüsten / also
müß anch erhöcht werden der Sohn des Menschen/ auff
das ein jeder/der an ihn glaubt/nit verderbe/sonder ha
be das ewige Leben.Numeri/21.

B

Salk

XXIII.
Salzstößel.

Die Arch Gottes/vor welcher am sibenden Tag sibem Priester mit sibem Posaunen sibemal vñ die Statt Jericho gezogen / Darauff als bald die Stattemauern eingefallen/ die Statt gewonnen/ verbannet/ vñnd geschlaipfft worden/ Josue 6.

XXV.
Balwierer.

Ephre enthauptet sein Tochter/welcher er doch zuvor erlaubnuß geben hat / daß sie Berg vñnd Thal durchgehen/vñnd ihr Jungkfrawschafft mit ihren Verwanten zwey Monat bewainen möcht/ Judic. 11.

XXVI.
Sattler vñd Zämmacher.

David erschlägt den Goliath / welcher / dieweil er ein Riß war / seiner Stärke vertrawt / allen Israelitischen ein grosse Forcht einjaget/vñd David/dieweil er noch in der blüenden Jugend war / gang vñd gar veracht hat/1. Reg. 17.

XXVII.
Kupfferschmidt.

Weder Engel Gottes den Propheten Eliam in der Wüsten speiset/welchs ein vorbedeutung des Hochwirdigen Sacraments gewesen/3. Reg. 19.

XXVIII.
Syber.

Der Propheten Jonam/welcher von dem Wahlfisch verschlungen/vñnd am dritten Tage wider an das Gestad

Gestadt her auß geworffen worden. Ist ein Figur der Begräbnuß vñnd freudenreichen Aufferstehung Christi gewesen/ Jon. 2.

XXIX.
Gürtler.

Die Judith mit dem Haupt Holoferni/welche/als die Statt Jerusalem hefftig belägert/vñ jehund in der letzten Noth war/in der Feind Läger gangen/vñd den Holofernum/welcher fast mit Wein beladen war/ enthauptet/vñd sein Kopff an einen Spieß hat lassen stecken/ Judith 13.



Die Figuren auß
dem Newen Testament.

Stattpfeiffer.

XXX.

Buchbinder/Pergamenter vñd
Gstadelmacher.

Raiser Octauium Augustum/vñder welchem Christus geborn/vñd sich ein Veränderung in der ganzen Welt zugetragen hat/Luc. 2.

XXXI.

Müller.

Ermählung Joseph vñd Maria/Matth. 1.

B ij

Melb

XXXII.

Melbler.

DEn Englischen Gruetz/nemblich wie Gabriel/welcher von Gott geschickt ist worden/Marie verkündigt hat/das sie werde empfangen in jrem Leib/vnd werd gebären einen Sohn/vnd werd haissen seinen Namen Jesum/Luc.1.

XXXIII.

Volsmacher vnd Bogner.

Die Haimsuchung Marie ober das Gebürge/ als sie Elisabeth gegrüßt / vnd das Kindt in jhrem Leib vor Freuden auffgesprungen ist / Luc.1.

XXXIII.

Zuechscherer.

Die Geburt Christi/ welcher in Windel eingewickelt/ vnd weil er kein Ort in der Herberg / in ein Krippen gelegt war/Luce 2.

XXXV.

Loder

Die Beschneidung Christi/ welche acht tag nach seiner Geburt geschehen/vnd sein Nam Jesus genennt ist worden/Luce 2.

XXXVI.

Kürschner.

Die heiligen drey König / nemblich : wie sie vnserm Herrn Goldt/Weyrauch/Myrren auffgeopffert/vnd ihn für ein König erkennt haben/Matth.2.

XXXVII.

Kornmesser.

Den Lichtmestag / an welchem der Simeon kam im Geist in den Tempel/ vund nam das Kindt Jesum/ welches sie dem Herrn darstellten / vund dem Gesag genug thäten/auff seine Arm / lobet vund preysset Gott/das er hät gesehen den Heylandt/welcher geschickt war/zn Erleuchtung der Hayden / vund zum Preiß des Volcks Israel/Luce 2.

XXXVIII.

Sayler.

Dieser Fraw wie sie in Egypten zogen/vnd also des Herodis Tyranny entrann / auch jhrem lieben Kindlein das Leben erhielt/Matth.2.

XXXIX.

Messerschmidt.

Der König Herodes / mit den vnschuldigen Kinderlein/ welcher sie darumb hat lassen erwürgen/ das er vermaint/ das Königliche Scepter würde jhme durch Christum genommen / vnd er der Königlichen Witde beraubt werden/Matth.2.

XL.

Schuelmaister.

Die der Herr mitten vnder den Lehrern im Tempel sitzt/sich mit zuhören/antworten vnd fragen/dermassen verhalten/das sie sich ob seiner Weisheit hoch entsetzten/Luc.2.

XLI.
Nestler.

Wie Christus 40. tag vnd nacht in der Wüsten gefastet / vnd nachmals von dem bösen Feind auff mancherley weiß versucht ist worden / Matth. 4.

XLII.
Geschlachtgwander.

Die Hochzeit zu Cana in Galilea / in welcher Christus auß dem Wasser den besten Wein gemacht / vnd dieselbige mit seinem ersten Wunderzeychen geheilligt vnd geehrt hat / Joann. 2.

XLIII.
Schneider vnd Leinwöbfler.

Sancet Johannis Enthauptung / welcher den Herodem mit vilen Worten gestrafft hat / daß er seinem Brudern Philippo / der noch im Leben war / sein Ehegemahl mit Gewalt genommen / vnd sein eigne Haußfräw von ihm gestossen hat / Matth. 14.

XLIII.
Kramer.

Das Haydnisch Fräwlein bey dem Brunnen / welche vnser Herr zu redt gestellt / vnd sie ihn für ein Propheten hielte / Joann. 4.

XLV.
Spängler.

Azarius ist vom Tode aufferweckt worden / nachdem er schon vier tag im Grab gelegen / vñ sezug auß dem Grab außgeföhrt / vñ sezug außgeföhrt / Joann. 11.

Brew.

LXVI.
Brew.

Den Palmtag / wie Christus gen Jerusalem eingedrungen / vnd mit grosser des Jüdischen Volcks Frolockung empfangen ist worden / Matth. 21.

XLVII.
Seckler.

Christus vertreibt die Verkaffer auß dem Tempel / vnd verweist ihnen / daß sie auß dem Haus des Gebetts ein Speluncam oder Mördergruben gemacht / Joann. 2.

XLVIII.
Wiert.

Das Abendmal / in welchem vnser lieber Herr vnd Hayland **JESVS CHRIVS** das hochheilich Sacrament des Alters eingesetzt / vnd seinen Jüngern geben hat / Marci 14. Matth. 26. Luce am 22. Capit.

XLIX.
Salzfender.

Den Selberg vnd Gefängnuß Christi / nemblich wie er von wegen der Erschröckung des gegenwertigen Todes / Blut geschwitzet / von dem Juda den Kuß empfangen / vnd von der Hohenpriester Diener angefaßt ist worden / Matth. 26.

Sporer

L.

Sporer/Nagler vnd Binden- macher.

Die Gaislung Christi / da er von wegen der gros-
sen Ungeſtume der Juden / auß Befelch Pilati /
von etlichen seinen Ambtleuthen / erbärmlich an
seinem ganzen Leib geschlagen vnd gegaislet ist worden /
Joan. 19. Mar. 15.

LI.

Schlosser/Bürenmacher vnd Ohnmacher.

Die Crönung Christi / wie er schmerzlich vnd
schmählich mit Dornen gecrönt / vnd ein Rohr
für ein Scepter in sein Handt gegeben / damit ge-
schlagen / hönisch vnd spöttlich angebettet / als der sich
auffrührer weiß / Königlich Hochheit angemast /
vnd für einen König außgeben / Joan. 19. Mar. 15. Mar-
thei / 27.

LII.

Gschmeidmacher/Schwertfeger vnd Ringmacher.

Ecce homo, Wie Pilatus Christum jämmerlich ge-
gaislet vnd gecrönt / den Juden fürgestellt / vnd ver-
maint / sie solten ab solcher seiner Marter vernügt seyn /
sie aber in dannoch zucreuzigen begert haben. Joan. 19.

LIII.

Zuechmaniger.

Das Urthil Pilati / wie er sagt: Ich bin vnschuldig:
an diesem Blut / jr müßt rechenschafft darumb ge-
ben /

ben / Da schrien die Juden: Sein Blut sey vber vns vnd
vnsere Kinder / Matthei 27.

LIII.

Weber.

Die Außführung vnd Creuzigung Christi / nem-
lich / wie ihn die Juden mit der Anklagung / die
Hayden aber mit den Händen / vom Leben zum
Todt des Creuzes gericht haben / Joan 19.

LV.

Glafer/Maler/Seidennader vnd Bildhauer.

Die Verstand Christi / nemlich wie der Haylande
diser Welt / nach deme er am Creuz verschieden /
sein heiliger Leib begraben / am dritten Tag wi-
derumb auß eigener Krafft vnd Allmacht vom Todt zum
Leben glorwürdig erstanden ist / Marc. 16.

LVI.

Stuellschreiber/ Procuratores, vnd andere Herren der Feder zugethan.

Die Auffahrt Christi / wie er nach dem erfüllten
werck vnsrer Erlösung auß diser Welt zum Vatter
ist gangen / vnd als ein Triumphierer / durch sein
aigne Krafft gen Himmel auffgestiegen / vnd vber alle
andere Geschöpff Gottes gesetzt worden / Acto. 1.

LVII.

Becken.

Den Pfingstag: An welchem der heilige Geist den Ap-
posteln erschienen / vnd sie mit mancherley Sprachen
die groß

C

die grossen Genaden Gottes verkündet haben/ Acto. 2.

LVIII.
Käuffel.

Die Versteinigung S. Stephani/ wie er die Juden/welche den Fürsten des Lebens umbgebracht/ Veräther vnd Todtschläger gehaissen hat/ Act. 7.

LIX.

Ritter S. Georg/ welchen das Fürstlich Hofgesind representiert vnd ver spricht/ dessen Patron er ist.

Wie er den Traken erwürgt/ vnnnd dardurch die Wegang Prouing auß aller Angst/ Noth vnnnd Gefahr erledigt.

LX.
Lözelter.

Sanct Ursula Gesellschaft/ wie sie ober Meer gefahren/ sich gen Rom begeben/ vnd vil heilige örter besucht hat.

LXI.
Goldtschmidt.

Als Jüngst Gericht: Wie der Sohn des Menschen wirdt kommen in den Wolcken des Himmels/ mit grosser Macht vnd Herligkeit/ vnnnd wirdt richten die Lebendigen vnd Todten/ vnnnd einen jeden geben nach seinem Verdienst/ Matth. 24.

Nach

Nach dieser/ als die letzte Figur/ folgen die Bruderschaften in irer Ordnung.

LXII.

Vnd erstlich werden alle Stangen/ Fasnen vnd Kreuz der Cleriken ihrer Ordnung nach getragen.

Darauff folgt vnser liebe Fraw in der Sonnen/ in einem Gewülck/ vor vnnnd neben ihr vil Engel/ auch nach ihr erliche Pilgram/ die sie mit schönen Lobgesang verehren.

Alsdann gehen die Bruderschaften vnd Cleriken.

Aller Christglaubigen Seelen Bruderschaft/ in nägelfarben Säcken.

Unser lieben Frawen Bruderschaft Annunciatz/ in schwarzen Säcken.

Die Ergbruderschaft vnser lieben Frawen von alten Setting/ in feyelbraunen Säcken.

Der heiligen Nicolai de Tolentino vnnnd Sebastiani Bruderschaft/ in leibfarben Säcken.

S Georgen Bruderschaft/ so fürnemblich auff das Fürstlich Hoffgesind gestift/ in weissen Säcken mit roten Creuzen.

G ij

Auff

Auff diese jetzt gemelte Bruderschaften folgt die Clerisey.

Die Franciscani oder Barfusser mit ihrem Creutz.

Die Augustiner auch in ihrer Ordnung.

Diese zwen Orden verändern jährlich ihre Precedenz / an heur gehn die Augustiner vor.

Die Fürstliche Hoff: als S. Georgen jetzt gemelter Bruderschaft zugehörige Clerisey.

Inselben unser lieben Frawen Clerisey / sambt desselbigen Stiffes Canonici. Mit vnd neben disen gehet auch die Clerisey auß S. Peters Pfarz / sameslich in ihrer Ordnung / solche zwo Pfarzen pflegen jährlich das Hochwürdigst Sacrament herumb zutragen / abzuwechseln. Die Ordnung gebürt diß jar der Ppfarz unser lieben Frawen.

Die Prelaten.

Die Abbates infolati mit ihren Pontificalibus.

Die Fürstlichen Trommeter vnd Hoffpaugger.

Die Fürstlichen Instrumentisten.

Die Hoff Canterey in ihren Chorböden.

Die Engel mit den Armis Christi, je drey vnd drey.

Mit drey Engel mit den Cymbalis zu beyden seitten.

In Diaconus vnd Subdiaconus, gleich vor dem hochwürdigen Sacrament.

Das Hochwürdig Sacrament vnder einem köstlichen Himmel / welchen am hinauß gehen / von der Kirchen an / biß zu vnsern lieben Herrn Thor / sechs ihrer Fürstlichen Gnaden Camerer / herumb in den Stat zwingern / biß wider in die Kirchen / die jungen Patricij tragen. Den Priester führen Herz Hoffrahts President / vnd der ältest Burgermeister.

Widerumb ein Diaconus vnd Subdiaconus.

Darauff folgen Ihr Fürstlich Gnaden vnd andere Fürstliche Personen / da sie verhanden / mit dero Leibgardien / vnd nach derselben die fürnembste Officier vnd Hoffgesinde / auch andere mit brennenden Sacklen.

Zu Beschluß dessen alles.

Folgt einer des innern Rahts zu Pferde.

Auff welchen hundert wolgerüster vnnnd gebuzter Mann/ mit schwarz vnd gelben Peri vnnnd Partes sanen/den Nachzug haltend.

Nach ihnen gehet auß den Spectatoribus vnnnd gemeinem Volck wer da wil.

In den Gassen aber stehen zu beyden Seiten / das mit das Volck nit durchtring / auch sonst von meerer Sicherheit wegen / tausent / achthundert wolgerüster Mann.

Vor den vier HauptThoren stehet das grobe Geschütz / die man nach jedem Euangelio zu vnderschiedlichen malen loßbrennt / darbey jedes mal hundertz Haggeschützen stehen / die auch ein Saluc darunder schiessen.

So werden ein anzahl Pferde hinauß für die Stadt auff die Straiff geschickt/welche nachmals am heerein ziehen auff dem Markt in Ordnung halten/ biß das Hochwirdigist Sacrament widerumb inn die Kirchen kombt.

1677